

Positionspapier als gemeinsame Erklärung
der FG Frauen der SRL e. V. und der AK Frauen und Planung im IfR e. V. zu

Gender Mainstreaming in der Planung

1. Gender Mainstreaming ist eine durch den Amsterdamer Vertrag von 1999 europaweit eingeführte, langfristig angelegte Strategie zum Abbau asymmetrischer Geschlechterverhältnisse. Sie hat zum Ziel, eine geschlechterbezogene Sichtweise in alle Projekte und Konzepte, auf allen Ebenen und in allen Phasen und durch alle an Entscheidungen beteiligten AkteurInnen grundsätzlich einzubeziehen.
2. Gender Mainstreaming bedeutet den Abschied von der Idee geschlechtsneutraler Politik. Es bedeutet eine grundsätzliche Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebensbedingungen und -realitäten im Lebensalltag von Frauen und Männern. In der Planung gilt dies für alle Projekte und Konzepte, auf allen Ebenen, in allen Phasen und durch alle an Planungsentscheidungen beteiligten AkteurInnen.
3. Grundlagen müssen in Form einer prinzipiell geschlechtsdifferenzierten Datenerhebung und -auswertung im Rahmen der Bestandserfassung und Evaluierung geschaffen werden. Durch Indikatorensysteme soll in allen Phasen der Planung und Umsetzung die Zielerreichung ebenso wie die Abweichung davon erfasst und bei Bedarf begründet werden.
4. Gender Mainstreaming ist eine langfristig angelegte Strategie zur Durchsetzung von Chancengleichheit, die von den Führungskräften umzusetzen ist (top down); es ist Teil einer Doppelstrategie, die die bisherige projektbezogene Frauenförderung ergänzt, nicht aber ersetzt. Strategie und Ergebnisse bedürfen der regelmäßigen Evaluierung (z.B. Gender Impact Assessment; Gender Audit o.ä.).
5. Die Umsetzung dieser ehrgeizigen Strategie muss auf der Weiterbildung und Qualifizierung der heutigen Führungskräfte aufbauen und an der Ausbildung künftiger Führungskräfte ansetzen. Regelmäßige Schulungen mit dem Einsatz entsprechender ExpertInnen unterstützen die Vermittlung gender-sensitiven Wissens in den entsprechenden Ausbildungs- und Studiengängen. Planungsfachfrauen haben in den letzten 30 Jahren in allen Planungssparten und Aufgabenbereichen der räumlichen Planung sowie in der Beteiligung von AkteurInnen Wissen und Erfahrungen gesammelt, Modellprojekte durchgeführt und dokumentiert. Sie verfügen somit über das notwendige Knowhow, das sie gleichzeitig für solche Aufgaben und entsprechende Projektbearbeitungen prädestiniert.
6. Gender Mainstreaming in der Stadt- und Regionalplanung zielt auf die Sicherung und Verbesserung gleichwertiger Lebensbedingungen im Sinne des § 1 BauGB.
7. Gender Mainstreaming kann durch eine differenzierte Ausrichtung der Planung auf die Lebensbedingungen von Frauen und Männern zu mehr Zufriedenheit und dadurch zu einem zielgruppen- und bedarfsgerechten Mitteleinsatz führen.
8. Die Berufsverbände SRL und IfR setzen Gender Mainstreaming innerhalb ihrer Organisationen um und setzen sich dafür ein, dass ihre Mitglieder entsprechend gefördert und qualifiziert werden. Sie leiten den Gender-Mainstreaming-Prozess durch gemeinsame Aktionen ein und machen mit geeigneten Mitteln (Themenheft PlanerIn / RaumPlanung, Tagungen etc.) weiter darauf aufmerksam.
9. Die Berufsverbände setzen sich bei allen Gesprächen und Verhandlungen mit Ministerien und Verbänden, durch Stellungnahmen und sonstige Beiträge für die Umset-

zung des Gender Mainstreaming ein. Die Fachfrauen in der Planung haben im nationalen und internationalen Kontext anerkannte Vorarbeiten geleistet und bringen sich in diesem Sinne weiterhin an den einschlägigen Stellen ein (z.B. durch Vermittlung von Expertinnen, Formulierung von Stellungnahmen, ...).

FG Frauen in der Planung der SRL e. V. und AK Frauen und Planung im IfR e. V., Juli 2002

Das Positionspapier wird zur weiteren Diskussion in die Vorstände der Verbände der SRL e. V. und des IfR e. V. eingebracht und weiterentwickelt.

Der Vorstand der SRL e. V. unterstützt grundsätzlich das Positionspapier zu Gender Mainstreaming in der Planung.

Geplant ist zum Thema Gender Mainstreaming in der Planung eine Halbjahres- bzw. Jahrestagung der SRL e. V. im Jahr 2004.